



Carsten Könneker
Chefredakteur
koenneker@gehirn-und-geist.de

Verborgene Kräfte?

»KLINGT SPANNEND. ICH KENNE SOGAR JEMANDEN, DER SELBST PENDELT UND TAROTKARTEN LEGT – TOLLES THEMA.« Als wir anfragten, ob sie die Bilder für unser Titelthema »Parapsychologie und Aberglaube« produzieren wolle, war Fotografin Gina Gorny spontan begeistert. Wahrscheinlich geht es den meisten wie ihr: Wer hat nicht Freunde oder Bekannte, die von der Existenz übersinnlicher Kräfte überzeugt sind? Immerhin halten – je nach Umfrage – bis zu 70 Prozent der Deutschen Gedankenübertragung oder Telekinese für prinzipiell möglich.

Als wir dieses schillernde Thema erstmals in der Redaktion diskutierten, herrschte freilich große Skepsis. Als seriöses Magazin mit vielen guten Drähten in die Forschung über die Umtriebe von Pseudowissenschaftlern berichten? Doch je weiter wir recherchierten, desto klarer wurde: Unbedingt! Denn paranormale Effekte sind gleich doppelt interessant. Zum einen im Hinblick auf die Erscheinungen als solche – einschließlich der Frage, wie man sie überhaupt methodisch sauber prüfen kann. Dies schildert Ulrich Kraft in seinem Rückblick auf die Geschichte der Parapsychologie seit ihren Anfängen in den 1930er Jahren (ab S. 30). Zum anderen aber nehmen Psychologen mittlerweile auch die Menschen selbst ins Visier: Was kennzeichnet Zeitgenossen, die verborgene Zusammenhänge erkennen, wo andere nichts ausmachen? Weisen sie besondere Persönlichkeitsmerkmale auf? Arbeiten ihre Gehirne anders? Solchen Problemen geht Peter Brugger an der Universität Zürich nach. Der Neuropsychologe lässt Esoteriker wie Skeptiker unter anderem Kreativitätsaufgaben lösen oder mit verbundenen Augen auf einer Linie balancieren – mit Ergebnissen, die in der Redaktion für großes Staunen sorgten. Aber lesen Sie selbst (S. 38)!

Herzlich Ihr

Carl Hübner



SOEBEN ERSCHIEN UNSER NEUES DOSSIER »BITTE MIT GEFÜHL!« mit den spannendsten Beiträgen zur Emotionsforschung aus den bisherigen Ausgaben von **Gehirn & Geist**: Lust und Liebe, Intuition und emotionale Intelligenz, Angst und Depression. Begleiten Sie die Forscher auf ihren Expeditionen durch unsere Gefühlswelt!

AUTOREN IN DIESEM HEFT:



PETER BRUGGER ließ Esoteriker wie Skeptiker an der Uniklinik Zürich zu verschiedenen neuropsychologischen Tests antreten (S. 38).



MICHAEL HAGNER, Wissenschaftshistoriker an der ETH Zürich, sezziert den ideologisch motivierten Gehirnkult in der frühen Sowjetunion (S. 50).